82

Städt. Realprogymnasium
zu Goch.

29/3 12
Sankt 29. 3. 12

Bericht

über

das Schuljahr 1911—1912,

erstattet von dem Direktor der Anstalt

Prof. Dr. H. Wieschhölter.

Inhalt: **Schulnachrichten.**

1912. Progr. Nr. 676.

Goch 1912.
Völckersche Buchdruckerei.

990
1

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

S. Pr. 82
Z hgw

LANDES-
UND STADT-
BIBLIOTHEK
DÜSSELDORF

12 G. 2 80

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Schulnachrichten.

I. Allgemeine Lehrverfassung der Schule.

1. Übersicht über die einzelnen Lehrgegenstände und ihre wöchentliche Stundenzahl.

Lehrgegenstände:	VI.	V.	IV.	UIII.	OIII.	UII.	Zusammen:
Religionslehre: a) katholische	1	2	2	2	2	2	9
Religionslehre: b) evangelische	1	2	2				5
Deutsch und Geschichtserzählungen	3 / 1 } 4	3 / 1 } 3	3	3	3	3	19
Lateinisch	8	8	7	5	5	4	37
Französisch	—	—	5	4	4	4	17
Englisch	—	—	—	3	3	3	9
Geschichte	—	—	2	2	2	2	8
Erdkunde	2	2	2	2	2	1	11
Mathematik und Rechnen	4	4	4	5	5	5	27
Naturwissenschaften	2	2	2	2	2	4	14
Schreiben	2		1[1]				3
Zeichnen	—	2	2	2	2		8
Linearzeichnen	—	—	—	—	2		2
Gesang	2		3				5
Turnen	3		3				6
Zusammen	31	31	35	36	38	37	180

[1]) für Schüler mit schlechter Handschrift.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

2. Übersicht über die Verteilung der Stunden unter die einzelnen Lehrer im Schuljahre 1911.

№	Name des Lehrers	Ordinariat	UII	OIII	UIII	IV	V	VI	Stundenzahl
1	**Prof. Dr. Wieschhölter,** Heinrich, Direktor.		Lateinisch 4		Lateinisch 5		Erdkunde 2		11
2	**Prof. Carlé,** Theodor, Oberlehrer.	UII	Religion 2 Französisch 4 Englisch 3	Religion 2 Lateinisch 5		Religion 2	Religion 2	Religion 1	21
3	**Schmitz,** Martin, Oberlehrer.	VI	Geschichte 2 Erdkunde 1	Deutsch 3 Geschichte 2 Erdkunde 2				Deutsch und Geschichtserzählungen 4 Lateinisch 8	22
4	* **Bracht,** Joseph, Oberlehrer.	IV		Französisch 4 Englisch 3	Französisch 4 Geschichte 2	Deutsch 3 Lateinisch 7			23
5	**Klövekorn,** Arnold, Oberlehrer.	V	Deutsch 3		Englisch 3	Französisch 5 Geschichte 2	Deutsch und Geschichtserzählungen 3 Lateinisch 8		24
6	**Bourgeois,** Joseph, Oberlehrer.	OIII	Mathematik 5 Naturwiss. 4	Mathematik 5 Naturwiss. 2		Rechnen u. Mathematik 4	Rechnen 4		24
7	**Dr. Keller,** Johannes, Oberlehrer.	UIII	Turnen 3		Deutsch 3 Erdkunde 2 Mathematik 5 Naturwiss. 2			Erdkunde 2 Rechnen 4 Naturwiss. 2	23
8	**Baums,** Karl, Zeichenlehrer.		Zeichen 2 Linearzeichnen 2 Singen 3	Schreiben 1 Zeichen 2		Erdkunde 2 Naturwiss. 2 Zeichen 2	Naturwiss. 2 Schreiben 2 Zeichen 2 Singen 2 Turnen 3		27
9	**Wunsch,** Leopold, Pfarrer, evang. Religionslehrer.		Religion 2				Religion 2	Religion 1	5

* Seit dem 7. Dezember vertreten durch den Kandidaten Michael Blatzheim. S. unter III, Seite 9.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

3. Übersicht über die behandelten Lehraufgaben.

a) Der Unterricht wird genau nach den amtlichen Lehrplänen und Lehraufgaben für die höheren Schulen in Preußen vom 29. Mai 1901 erteilt. Hier wird nur über die Lektüre berichtet, sofern die betreffenden Schriftwerke dort nicht erwähnt sind.

Gelesen wurde:

Im Französischen in UII: Chuquet, La Guerre de 1870/71.
OIII: Passy, Le petit poucet.
Im Englischen in UII: Herty, Wulf the Saxon.
OIII: Scott, Tales of a grandfather.

b) **Themata der Aufsätze in UII:**

1. Die Bestimmung der Glocke (Nach Schillers „Lied von der Glocke").
2. Die Sorgen des Großen Kurfürsten für sein Land.
3. Die Bedeutung der ersten Szene in Schillers „Wilhelm Tell" (Klassenaufsatz).
4. Ein goldener Schlüssel öffnet viele Tore, doch das zum Turme wahrer Heldentreue nicht. (Körners „Zriny", 3. Aufzug, IX und X).
5. Steter Tropfen höhlt den Stein.
6. Johanna in der Heimat. (Nach Schillers „Jungfrau von Orleans".) (Klassenaufsatz.)
7. Die Entwicklung Blüchers, des Helden der Befreiungskriege.
8. Worin besteht die Schuld Johannas, welche Wirkungen bringt sie hervor, und wie wird sie gesühnt? (Nach Schillers „Jungfrau von Orleans".) (Prüfungsaufsatz.)
9. Dädalus und die Lösung des Flugproblems.

c) **Mathematische Aufgaben für die Schlußprüfung:**

1. Zwei Boten A und B werden zu gleicher Zeit nach einem 480 km entfernten Orte geschickt. Da A täglich 16 km mehr zurücklegt als B, so kommt er 8 Tage früher an. Wieviel Kilometer legt jeder Bote täglich zurück?
2. Von einem in 10 m Höhe gelegenen Fenster aus erscheint der Fuß eines Turmes unter dem Depressionswinkel $2^0 15,'2$ und seine Spitze unter dem Elevationswinkel $19^0 14,'3$. Wie hoch ist der Turm?
3. Zu der Seite BC eines Dreiecks ABC eine Parallele XY so zu zeichnen, daß $AX = 2\ CY$ ist.

Von der Teilnahme am Religionsunterricht war kein Schüler befreit.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

4. Technische Fächer.

Turnen. Die Anstalt wurde im Sommer von 107 und im Winter von 104 Schülern besucht. Von diesen waren befreit:

	Vom Turnunterricht überhaupt:		Von einzelnen Übungsarten:	
Auf Grund ärztlichen Zeugnisses:	im S. 6	im W. 7	im S. 2	im W. 4
Wegen weiter Schulwege:	im S. —	im W. —	im S. 7	im W. 8
Zusammen:	im S. 6	im W. 7	im S. 9	im W. 12
Also von der Gesamtzahl der Schüler:	im S. 5,6%	im W. 6,7%	im S. 8,4%	im W. 11,5%

Es bestanden 2 Turnabteilungen. Zur unteren gehörten die Schüler der Sexta und der Quinta, zur oberen die der Klassen IV—UII. Für den Unterricht, der von dem Zeichenlehrer **Baums** in der unteren und dem Oberlehrer **Dr. Keller** in der oberen Abteilung erteilt wurde, waren wöchentlich insgesamt 6 Stunden angesetzt. Ordnungsübungen, Freiübungen und Geräteübungen wurden auf dem Schulhofe vorgenommen, bei ungünstiger Witterung in dem mit Turngeräten ausgestatteten Saale des Gesellenhauses.

An die Stelle der Turnübungen im Freien traten öfters Turnspiele, namentlich Fußball. Dieses Spiel wurde außerdem von den Schülern in der schulfreien Zeit auf dem Schulplatze eifrig geübt.

Schwimmen. Den Schülern war im Sommer täglich von 4—5 Uhr Gelegenheit gegeben, in der hiesigen Badeanstalt ein Flußbad zu nehmen und das Schwimmen zu erlernen.

Gesang. Der Gesangunterricht wurde in zwei Abteilungen erteilt. Die eine umfaßte die VI und V in 2 Stunden, die andere die Klassen IV—UII in 3 Stunden. 5 Std. **Baums.**

Zeichnen. Für das wahlfreie Linearzeichnen werden die Klassen UII und OIII vereinigt. An ihm beteiligten sich 3 Untersekundaner, 6 Obertertianer. 2 St. **Baums.**

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

5. Verzeichnis der im nächsten Schuljahre zu gebrauchenden Bücher.

Unterrichtsfach	Titel des Buches	Klassen
Kath. Religionslehre	Diözesankatechismus	VI—OIII
	Biblische Geschichte nach Overberg	VI IV
	Ecker, Katholische Schulbibel	UIII OIII
	Diözesangesangbuch	VI—UII
	Dreher, Kleine Apologetik	UII
Evangel. Religionslehre	Katechismus von Evertsbusch	VI - UII
	Gesangbuch für Rheinland und Westfalen	VI—UII
	Zahn-Giebe, Biblische Historien	VI—V
	Schäfer-Krebs, Biblisches Lesebuch, Ausgabe A	IV UII
	Noack, Hilfbuch für den evangelischen Religionsunterricht	UIII - UII
Deutsch	Buschmann, Leitfaden für den Unterricht in der deutsch. Sprachlehre	VI—UII
	Buschmann, Deutsches Lesebuch	VI UII
	Regeln und Wörterverzeichnis für die deutsche Rechtschreibung	VI—UII
	Weise, Musterbeispiele zur deutschen Stillehre	UIII UII
Lateinisch	Ostermann-Müller, Lateinisches Übungsbach, Ausgabe A	IV—UII
	Müller, Lateinische Schulgrammatik, Ausgabe A	UIII - UII
Französisch	Ploetz-Kares, Französisches Elementarbuch, Ausgabe B	IV—UIII
	Ploetz-Kares, Sprachlehre und Übungsbuch B	UIII - UII
Englisch	Dubislav und Boek, Elementarbuch B	UIII
	Dubislav und Boek, Schulgrammatik der englischen Sprache	OIII—UII
	Dubislav und Boek, Übungsbuch	OIII—UII
Geschichte	Stein, Lehrbuch der Geschichte für die mittleren Klassen	IV—UII
	Kanon der Jahreszahlen	IV—UII
	Putzger-Baldamus, historischer Schulatlas	IV—UII
Erdkunde	E. von Seydlitzsche Geographie, Augabe D	V—UII
	Diercke, Schulatlas	VI—UII
Rechnen u. Mathematik	Schellen, Rechenbuch B	VI—IV
	Reidt, Planimetrie	UII
	Schwering, Sammlung von Aufgaben aus der Arithmetik	UIII—UII
	Schwering und Krimphoff, Ebene Geometrie	IV—OIII
	Schwering, Raumlehre für sechsstufige Schulen	UII
	Schwering, Anfangsgründe der Trigonometrie	UII
	Greve, Fünfstellige logarithmische und trigonometrische Tafeln	UII
Naturwissenschaften	Schmeil, Leitfaden der Zoologie (mit Mensch)	VI—UII
	Schmeil, Leitfaden der Botanik	VI—UII
	Börner, Vorschule der Experimentalphysik	OIII—UII
	Börner, Vorschule der Chemie und Mineralogie	UII
Singen	Sering, zwei- und dreistimmiges Chorbuch, Op. 128	VI—UII

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

II. Aus den Verfügungen der vorgesetzten Behörde.

1. **Coblenz,** den 8. September 1911. Nach Anordnung des Herrn Ministers der geistlichen und Unterrichtsangelegenheiten wird die Dauer der einzelnen Unterrichtsstunden allgemein auf 45 Minuten festgesetzt.

2. **Coblenz**, den 30. Oktober 1911. Durch Ministerial-Erlaß vom 21. Oktober werden die Bestimmungen der Lehrpläne über die schriftlichen Klassenarbeiten aufgehoben und neue Maßnahmen dafür getroffen.

Coblenz, den 20. Januar 1912. Ferienordnung für das Schuljahr 1912.

Schluß des Unterrichts:	**Anfang des Unterrichts:**
a) Ostern: Freitag, den 29. März 1912.	Dienstag, den 16. April 1912.
b) Pfingsten: Freitag, den 24. Mai 1912.	Dienstag, den 4. Juni 1912.
c) Herbst: Mittwoch, den 7. August 1912.	Donnerstag, den 12. September 1912.
d) Weihnachten: Freitag, den 20. Dezember 1912.	Mittwoch, den 8. Januar 1913.

Schluß des Schuljahres: Mittwoch, den 19. März 1913.

III. Zur Geschichte der Schule.

Am Schlusse des Schuljahres 1910 schied der Oberlehrer **Basqué** nach zweijähriger Tätigkeit an der Anstalt aus dem Lehrkörper aus, um an das Gymnasium i. E. in Düsseldorf—Obercassel überzugehen.

Das Schuljahr 1911 begann am 27. April. — Gleichzeitig trat der bisherige wissenschaftliche Hilfslehrer **Johannes Keller**[1]) vom Gymnasium in Mülheim (Ruhr) als Oberlehrer hier ein.

Am Feste Christi Himmelfahrt wurden 17 Schüler vom Oberlehrer **Carlé** zum erstenmal zum Tische des Herrn geführt. Sie waren von ihm seit Beginn der Fastenzeit in besonderem Unterricht hierauf vorbereitet worden.

In den Tagen vom 21.—24. Juni nahm der Direktor an der zehnten Rheinischen Direktoren-Versammlung in Bonn teil.

Der diesjährige Schulausflug wurde von allen Klassen gemeinsam am 22. Juni gemacht. Sein Ziel war Sonsbeck. Auf dem Hinwege wurde die Bahn benutzt bis Kevelaer, auf dem Rückwege von Labbeck aus. Die Schüler der UII besuchten am 11. Juli nachmittags unter Führung des Direktors die Industrie- und Gewerbeausstellung in Crefeld. Während der Herbstferien machte der Zeichenlehrer **Baums** mit 7 Schülern einen sechstägigen Radausflug in die Eifel und das Siebengebirge.

---

[1]) Johannes Keller bestand die Prüfung für das höhere Lehramt am 23. Juli 1907 an der Universität Münster, leistete das Seminarjahr am Realgymnasium in Essen von Ostern 1908 bis Ostern 1909 ab, war dann als Probekandidat zunächst dem Gymnasium in Neuwied, dann dem Gymnasium in Mülheim (Ruhr) zugewiesen und verblieb hier als wissenschaftlicher Hilfslehrer bis Ostern 1911.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Der außergewöhnlich großen Hitze wegen mußte der Unterricht im Juli und August an 11 Tagen von 11 oder 12 Uhr an ausgesetzt werden.

Durch Erlaß des Herrn Ministers der geistlichen- und Unterrichtsangelegenheiten vom 19. Juli erhielt der Oberlehrer **Carlé** das Patent als Professor und durch Allerhöchsten Erlaß vom 31. Juli den Rang der Räte vierter Klasse.

Vom 30. Juli ab war der Oberlehrer **Schmitz**, vom 3. August ab der Oberlehrer **Bourgeois** zu einer militärischen Übung einberufen. Sie wurden vom 13. September an bis zu ihrem Wiedereintritt durch die Kandidaten **Wilhelm Seiffert** und **Wilhelm Kuth** aus Cöln vertreten.

Am letzten Tage des Sommerhalbjahres gedachten die Ordinarien in ihren Klassen des Sieges von Sedan, ebenso am 30. September der hundertjährigen Wiederkehr des Geburtstages weiland Ihrer Majestät der Kaiserin Augusta.

Der Oberlehrer **Bracht** schied am 2. Dezember vorläufig aus seiner hiesigen Stellung, um die Verwaltung der Königlichen Kreisschulinspektion Strelno im Regierungsbezirk Bromberg zu übernehmen. Mit seiner Vertretung wurde der Kandidat **Michael Blatzheim** vom Städtischen Gymnasium in Bonn beauftragt.

Am 24. Dezember wurde dem Oberlehrer **Keller** von der Universität Münster die Doktorwürde verliehen auf Grund der Dissertation: „Die Beziehungen der hydrographischen Verhältnisse der Nordsee im Zeitraume 1902—1906 zu den gleichzeitigen Temperaturverhältnissen ihrer Umrandung."

Die Feier des Geburtstages Sr. Majestät des Kaisers fand am 27. Januar im Saale des Gesellenhauses statt. Von den Schülern wurde das Festspiel von Schönfelder „Der Burggraf von Nürnberg" aufgeführt. Die Festrede hielt Oberlehrer **Dr. Keller** über die Bedeutung der geographischen Lage Deutschlands für seine Entwicklung zur Weltmacht. Entsprechend der Allerhöchsten Anordnung wurde mit dieser Feier die des zweihundertjährigen Geburtstages Friedrichs II. verbunden. Nachdem ein Schüler einen Prolog gesprochen hatte, gedachte der Direktor kurz des Lebenswerkes des großen Königs und händigte dann 10 Schülern die von der vorgesetzten Behörde der Anstalt überwiesene Festgabe ein.

Die schriftliche Schlußprüfung wurde in den Tagen vom 12.—16. Februar abgehalten.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

IV. Statistische Mitteilungen.

1. Zahl und Durchschnittsalter der Schüler.

	UII	OIII	UIII	IV	V	VI	Sa.
1. Am Anfang des Sommerhalbjahres	12	11	14	29	14	27	107
2. „ „ „ Winterhalbjahres	12	10	13	30	12	27	104
3. „ 1. Februar 1912.	12	9	12	30	11	27	101
4. Durchschnittsalter am 1. Februar 1912.	16,74 J.	15,67 J.	14,92 J.	13,76 J.	12,57 J.	11,63 J.	

2. Religions- Staatsangehörigkeits- und Heimatsverhältnisse der Schüler.

	Konfession bezw. Religion				Staatsangehörigkeit			Heimat	
	Evangelisch	Katholisch	Dissidenten	Jüdisch	Preußen	Nichtpreuß. Staatsangeh.	Ausländer	Aus dem Schulort	Von außerhalb
1. Am Anfang des Sommerhalbjahres	17	83	—	7	105	1	1	73	34
2. „ „ „ Winterhalbjahres	16	81	—	7	102	1	1	72	32
3. „ 1. Februar 1912.	14	80	—	7	99	1	1	69	32

3. Die Schlußprüfung bestanden folgende Schüler:

Nr.	Name	Geburtstag	Geburtsort	Bekenntnis	Aufenthalt auf der Schule	Aufenthalt in UII	Gewählter Beruf
1	Baums, Otto	6. 1. 95	Goch	katholisch	7 J.	1 J.	Praktischer Beruf
2	Comblain, Ludwig	13. 2. 93	Uedem	„	7 J.	1 J.	„
3	Frank, Sally	16. 10. 94	Goch	israelitisch	7 J.	1 J.	„
4	Jansen, Heinrich	4. 7. 93	„	katholisch	8 J.	1 J.	„
5	Knops, Otto	14. 9. 95	„	„	7 J.	1 J.	„
6	Kuenen, Joseph	17. 10. 96	Uedem	„	6 J.	1 J.	Weiteres Studium
7	Mühlhoff, Wilhelm	6. 6. 96	„	„	2 J.	1 J.	Praktischer Beruf
8	Storm, Wilhelm	17. 6. 95	Goch	„	7 J.	1 J.	„
9	Stutzinger, Erich	24. 8. 95	„	„	6 J.	1 J.	„
10	van Wickeren, Friedr.	26. 1. 95	Uedem	„	6 J.	1 J.	Weiteres Studium

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

V. Sammlungen von Lehrmitteln.

Zur Ergänzung der Bibliothek und der Sammlungen waren im Etat 300 M ausgesetzt. Es schenkten:

A. Für die Bibliothek:

Das Unterrichtsministerium: Internationale Wochenschrift für Wissenschaft, Kunst und Technik, Hottinger, der Krieg von 1870/71. **Das Provinzial-Schulkollegium** zu **Coblenz:** Verhandlungen der zehnten Rheinischen Direktorenversammlung. — **Die Stadtverwaltung von Goch:** Offizielles Hôtel-Adressbuch 1911. — Die Herren **Verfasser** bezw. **Verleger**: **Keller:** Die Beziehungen der hydographischen Verhältnisse der Nordsee im Zeitraume 1902—1906 zu den gleichzeitigen Temperaturverhältnissen ihrer Umrandung. **Derselbe:** Die Astronomie der Pythagoreer. Ein Beitrag zur Geschichte der Astronomie. — **Beckurs**, Naturgeschichte (III). — **Rossbach,** Lehrbuch für den Geschichtsunterricht. — **Kohl, Lepin u. Masche, Stöhrer und Sohn**: Kataloge über Lehrmittel für den Unterricht in der Physik. — **Schöningh, Lintz, Herder, Weidmann**: Freiexemplare von hier eingeführten Schulbüchern für die Handbibliothek.

B. Für den naturwissenschaftlichen Unterricht:

Die Schüler **Goossens:** Eidechse, Erze; **Verhoeven:** Hausratte; **Cohen:** Röm. Ziegelstein; **Bücker**: Steißfußtaucher; **M. Janssen:** Teichhuhn; **W. Janssen:** Rohrdommel.

C. Für den Zeichenunterricht:

Modelle die Schüler der V. Cohen, Goossens, Hahn, Heutgens, Kattelans; der IV. Derks, Haas, Kattelans, Mühlhoff, Pehle, Schless, Wellesen, Wesendonk, Wichmann; der UIII. Kisters, Sternefeld; der OIII. Herz, op Gen Oorth.

Allen Geschenkgebern wird hiermit der besondere Dank der Anstalt ausgesprochen.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

VI. Stiftungen und Unterstützungen von Schülern.

Einer Reihe von Schülern wurde das Schulgeld ganz oder zur Hälfte durch Beschluß des Verwaltungsrates erlassen.

Der Schulgelderlaß erstreckt sich immer nur auf ein halbes Schuljahr. Die bezüglichen Gesuche sind also halbjährlich zu erneuern, und zwar gleich nach Ostern und nach den Herbstferien.

VII. Mitteilungen an die Schüler und deren Eltern.

1. Der Unterricht im neuen Schuljahr beginnt Dienstag, den 16. April, vormittags 8 Uhr. Die Aufnahmeprüfung findet am 15. April um 9 Uhr morgens statt.

2. Anmeldungen neuer Schüler nimmt der Unterzeichnete schriftlich bis zum Beginn der Aufnahmeprüfung entgegen. Bei der Meldung sind eine Geburtsurkunde, ein Abgangszeugnis der zuletzt besuchten Schule und ein Impfschein, beziehungsweise bei Knaben, die das 12. Lebensjahr überschritten haben, ein Ausweis über die erfolgte Wiederimpfung vorzulegen. Es empfiehlt sich durchaus, zum Eintritte in die Sexta die Schüler nicht eher anzumelden, als sie 4 Jahre die Elementarschule besucht haben. Nach vollendetem 12. Lebensjahre ist die Aufnahme in die Sexta, nach vollendetem 13. die in Quinta und nach vollendetem 15. die in Quarta nicht mehr zulässig. Für den Eintritt in die Sexta ist erforderlich a) Geläufigkeit im Lesen deutscher und lateinischer Druckschrift, b) einige Fertigkeit, Diktiertes ohne grobe Verstöße gegen die Rechtschreibung und in leserlicher Schrift wiederzugeben, c) Sicherheit in den vier Grundrechnungsarten mit ganzen Zahlen.

3. Auswärtige Schüler dürfen ohne Erlaubnis des Direktors kein Kosthaus wählen oder das gewählte wechseln.

4. Es wird von neuem darauf hingewiesen, daß die Schule in erzieherischer wie unterrichtlicher Hinsicht der Mithilfe des Elternhauses nicht entbehren kann, und daß diese gleich vom Anfange des Schuljahres an einsetzen muß, wenn ihr Erfolg nicht in Frage gestellt werden soll. Die Lehrer sind gerne bereit, den Eltern mit den nötigen Winken zur Hand zu gehen, wenn diese von ihnen rechtzeitig in entsprechender Weise erbeten werden. Zur Vermeidung von Fehlgängen empfiehlt sich jedoch die vorherige Anmeldung eines beabsichtigten Besuches.

5. Um Schädigungen des Körperwuchses zu verhüten, sollen die Schüler, wenigstens die der drei unteren Klassen, ihre Schulsachen in einem Ranzen und nicht unter dem Arm tragen, Damit ist zugleich eine bessere und reinere Haltung der Bücher und Hefte gewährleistet.

6. Dem Abgange eines Schülers muß eine persönliche oder schriftliche Abmeldung durch den Vater oder dessen Stellvertreter vorhergehen. Das Schulgeld muß bis zum Ende des Vierteljahres bezahlt werden, in dem die Abmeldung erfolgt.

7. Zu jeglicher Auskunft in Schulangelegenheiten ist der Unterzeichnete an den Schultagen um 11 Uhr morgens in seinem Amtszimmer im Schulgebäude bereit. Schriftliche Anfragen werden jederzeit beantwortet.

GOCH, im März 1912.

Prof. Dr. H. Wieschhölter,

Direktor.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

VI. Stiftungen und Unterstützungen von Schülern.

Einer Reihe von oder zur Hälfte durch Beschluß des Verwaltungsrates erla

Der Schulgelderla ein halbes Schuljahr. Die bezüglichen Gesuche sind also gleich nach Ostern und nach den Herbstferien.

VII. Mitteil und deren Eltern.

1. Der Unterricht ag, den 16. April, vormittags 8 Uhr. Die Aufnahmeprüfung fin s statt.

2. Anmeldungen hnete schriftlich bis zum Beginn der Aufnahmeprüfung en ne Geburtsurkunde, ein Abgangszeugnis der zuletzt besuc ziehungsweise bei Knaben, die das 12. Lebensjahr überschrit erfolgte Wiederimpfung vorzulegen. Es empfiehlt sich durcha Schüler nicht eher anzumelden, als sie 4 Jahre die Element ollendetem 12. Lebensjahre ist die Aufnahme in die Sexta, und nach vollendetem 15. die in Quarta nicht mehr zuläss ist erforderlich a) Geläufigkeit im Lesen deutscher und lat tigkeit, Diktiertes ohne grobe Verstöße gegen die Rechtsch iederzugeben, c) Sicherheit in den vier Grundrechnungsarte

3. Auswärtige S rektors kein Kosthaus wählen oder das gewählte wechseln.

4. Es wird von Schule in erzieherischer wie unterrichtlicher Hinsicht der behren kann, und daß diese gleich vom Anfange des Schulj rfolg nicht in Frage gestellt werden soll. Die Lehrer sind g tigen Winken zur Hand zu gehen, wenn diese von ihnen r erbeten werden. Zur Vermeidung von Fehlgängen empfieh dung eines beabsichtigten Besuches.

5. Um Schädigu ten, sollen die Schüler, wenigstens die der drei unteren Kla en und nicht unter dem Arm tragen, Damit ist zugleich eine cher und Hefte gewährleistet.

6. Dem Abgang nliche oder schriftliche Abmeldung durch den Vater oder d Das Schulgeld muß bis zum Ende des Vierteljahres bezahl rfolgt.

7. Zu jeglicher ist der Unterzeichnete an den Schultagen um 11 Uhr Schulgebäude bereit. Schriftliche Anfragen werden jederz

GOCH, im Mär

. H. Wieschhölter,

Direktor.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf